

808/J XXV. GP

Eingelangt am 25.02.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Walter Rauch, DI Gerhard Deimek
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Geisterfahrer im Jahr 2013 am Teilstück A21 Wiener Außenringautobahn

Aus der Ö3 Geisterfahrer Statistik des Jahres 2013 geht hervor, dass im Jahr 2013 im Hitradio Ö3 insgesamt 363-mal vor Geisterfahrern gewarnt wurde. Die Geisterfahreranzahl hat sich somit vom Jahr 2012 auf 2013 um 29 Meldungen oder um 7 Prozent verringert. Das ist die geringste Anzahl an Geisterfahrermeldungen seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1994 und somit deutlich unter den Gesamtzahlen des letzten Jahrzehnts, als regelmäßig um oder über 500 Geisterfahrer auf den Österreichischen Autobahnen gezählt wurden.

Trotz der durchaus positiven Entwicklung, gibt es auf den Österreichischen Autobahnen dennoch Teilstücke, wo man einen massiven Anstieg der Geisterfahrer im Vergleich zum Jahr 2012 verzeichnen konnte. So kam es auf der A21 Wiener Außenringautobahn zu 9 Geisterfahrermeldungen, was einem Plus von 200% entspricht.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage

1. Worauf führen Sie den massiven Anstieg an Geisterfahrermeldungen auf diesem Teilstück zurück?
2. Wie hoch schätzen Sie – ausgehend von den im Jahr 2013 bei Ö3 eingegangenen Warnungen auf diesem Teilstück – die tatsächliche Zahl an Geisterfahrern und wie viele davon wurden von der Polizei angehalten?
3. Zu wie vielen Unfällen mit Geisterfahrern kam es im Jahr 2013 auf diesem Teilstück?
4. Werden Maßnahmen zur Verhinderung von Geisterfahrern auf diesem Teilstück getroffen?
5. Wenn ja, welche?
6. Wenn nein, warum nicht?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.